

UNITED NATIONS



NATIONS UNIES

DER GENERALSEKRETÄR

--

**Botschaft zum Internationalen Tag
zur Bekämpfung der Islamfeindlichkeit**

New York, 15. März 2024

Der Internationale Tag zur Bekämpfung der Islamfeindlichkeit fällt in eine Zeit, in der wir einer wachsenden Flut von Hass und religiöser Intoleranz gegen Muslime in allen Teilen der Welt gewahr werden.

Institutionelle Diskriminierung und andere Barrieren verletzen die Menschenrechte und die Würde von Musliminnen und Muslimen. Mit spalterischer Rhetorik und Fehldarstellung werden Gemeinschaften stigmatisiert. Hasskommentare im Internet fachen auch im Alltagsleben Gewalt an.

Vieles von dieser verstörenden Entwicklung ist Teil eines breiteren Verhaltensmusters von Angriffen gegen religiöse Gemeinschaften und gefährdete Bevölkerungsgruppen, darunter auch Jüdinnen und Juden, christliche Minderheiten und andere.

Wir müssen religiöse Intoleranz in allen ihren Formen anprangern und ausmerzen. Führungsverantwortliche müssen hetzerische Parolen verurteilen und die Religionsfreiheit gewährleisten. Digitale Plattformen müssen hasserfüllte Inhalte moderieren und Nutzerinnen und Nutzer vor Belästigung schützen. Und wir alle müssen Seite an Seite stehen, um Intoleranz, Stereotype und Voreingenommenheit zu bekämpfen.

Setzen wir uns gemeinsam dafür ein, die gegenseitige Achtung und das Verständnis füreinander zu fördern, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und friedliche, gerechte und inklusive Gesellschaften für alle zu schaffen.
